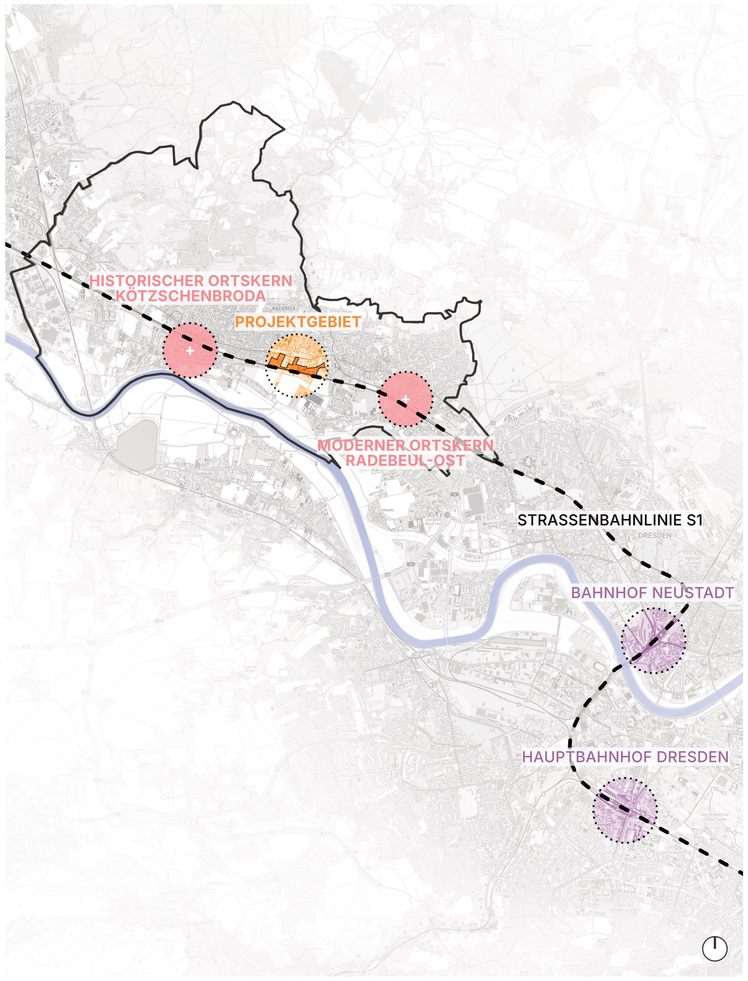
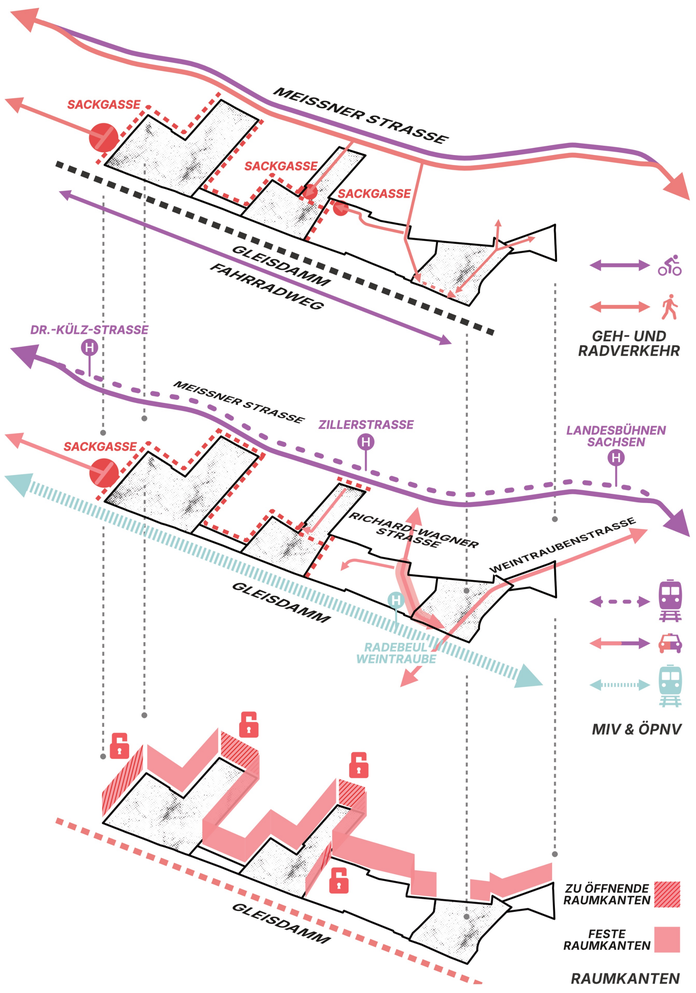
ZWISCHEN DEN ZENTREN
SPORTLICH KULTURELLE MITTE



GROSSRÄUMLICHE EINORDNUNG M 1:50.000



RAUMKANTEN UND ERSCHLIESSUNG

HISTORIE

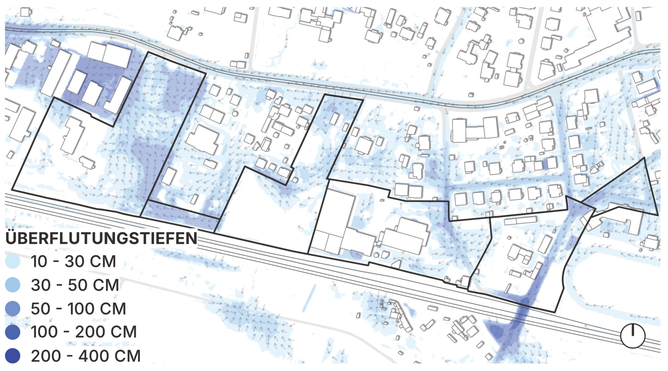
Die Zusammenlegung von Radebeul und Kötzschenbroda im Jahr 1935 sowie der Einzug der Landesbühnen Sachsen in die Goldene Weintraube 1950 stärkten die zentrale und kulturelle Rolle des Ortes. Die heutigen Brachflächen blieben dabei weitgehend unbebaut und als offene Räume erhalten. Historische Karten von 1904 und 1922 zeigen eine angedeutete Struktur durch Parzellierungen, die vermutlich durch Vegetationsstrukturen ablesbar waren.



HISTORISCHER PLAN KÖTZSCHENBRODA 1922

STARKREGEN

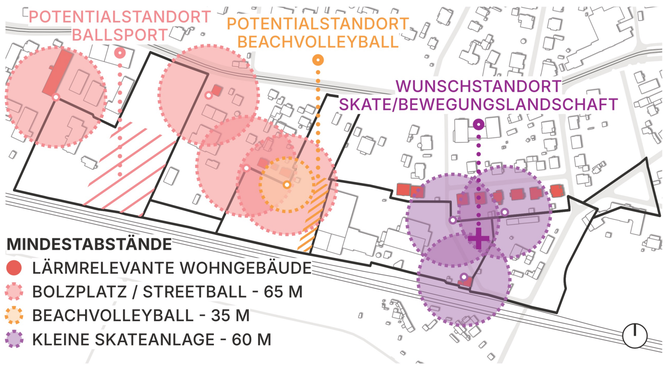
Trotz der überwiegend unbebauten Flächen können aufgrund der Hanglage bei einem hundertjährlichen Starkregenereignis enorme Überflutungstiefen auftreten. Regenwassermanagement stellt daher auch in wenig versiegelten Bereichen eine wichtige Planungsanforderung dar. Ziel ist es, Niederschlagswasser im Projektgebiet zurückzuhalten und zu versickern sowie Überflutungen gezielt in geeignete Bereiche zu lenken, um angrenzende Gebäude vor Schäden zu schützen.



ÜBERFLUTUNGSTIEFEN DURCH STARKREGEN HQ100

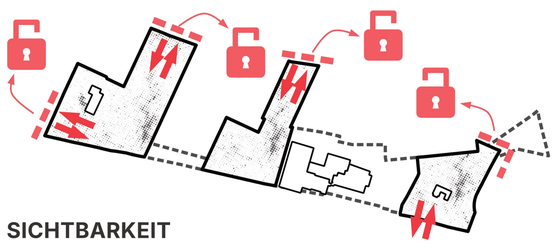
LÄRM

Für geplante Sport- und Freizeitnutzungen wurden notwendige Lärmschutzabstände zur Wohnbebauung untersucht. Je nach Nutzung ergeben sich Abstände von etwa 35 bis 65 Metern. Daraus lassen sich erste Potenzialstandorte ableiten. Die vorgesehene Skateanlage wird für Lupenraum 3 geprüft. Eine bereits versiegelte Parkplatzfläche bietet sich grundsätzlich an für eine derartige Nutzung an. Mit entsprechenden Lärmschutzeinrichtungen könnte dieser Standort realisiert werden.



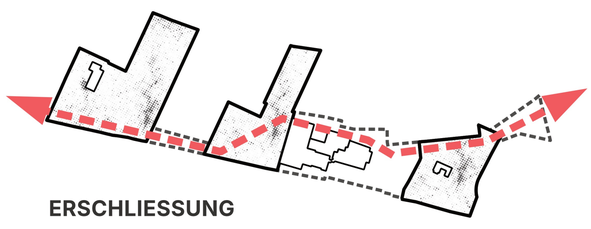
ABSTÄNDE VON SPORTANGEBOTEN ZU WOHN- UND MISCHGEBIETEN

I RAUMKANTEN ÖFFNEN & EINGÄNGE SCHAFFEN



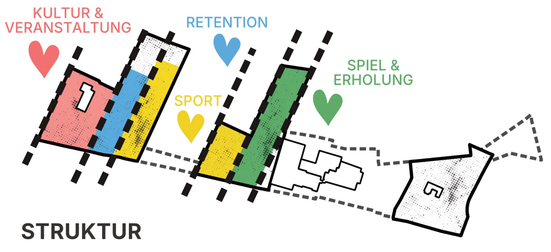
SICHTBARKEIT

II BRACHEN UND FREIRÄUME VERNETZEN



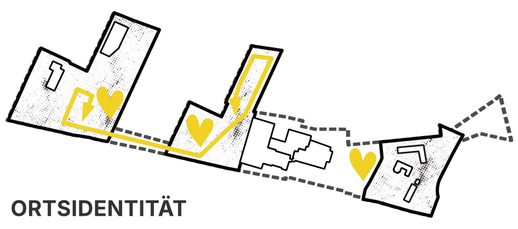
ERSCHLIESSUNG

III PARZELLEN WIEDERBELEBEN



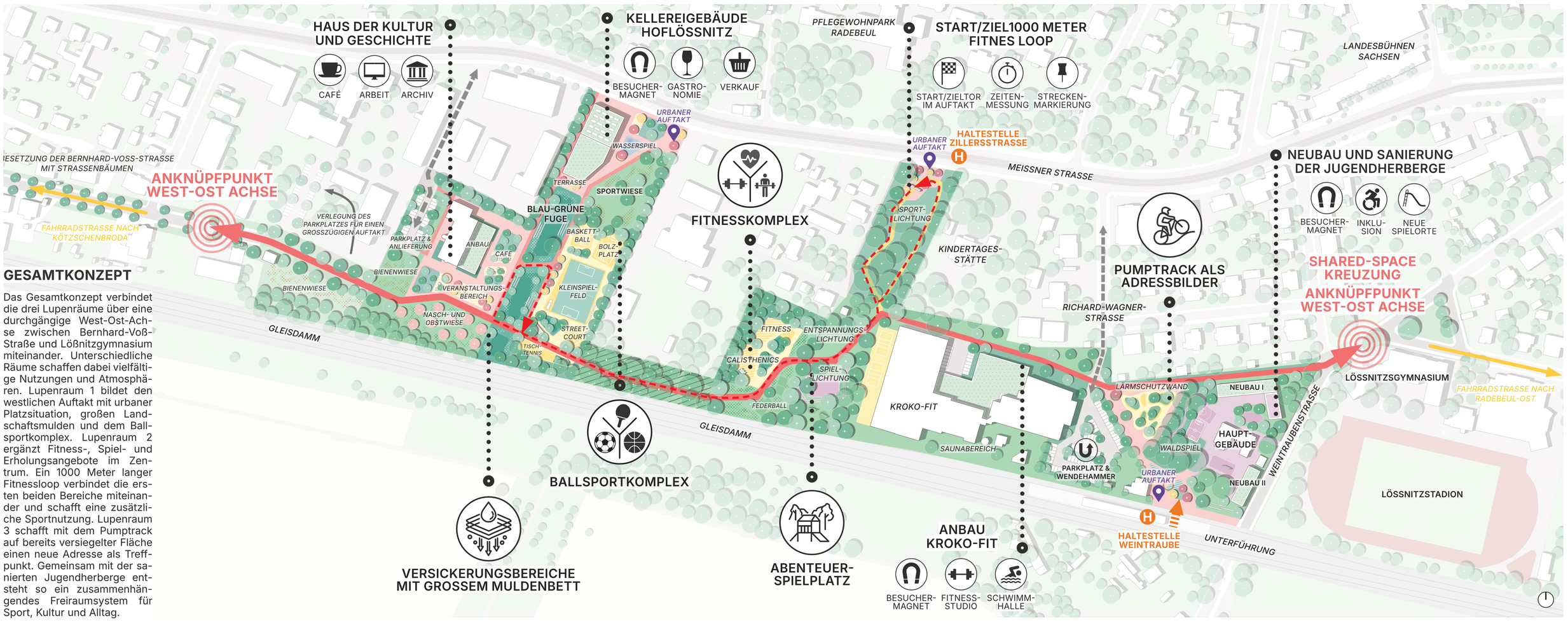
STRUKTUR

IV SPORT ALS VERBINDENDER FAKTOR



ORTSIDENTITÄT

KONZEPTSTRATEGIEN



MASTERPLAN M 1:1500

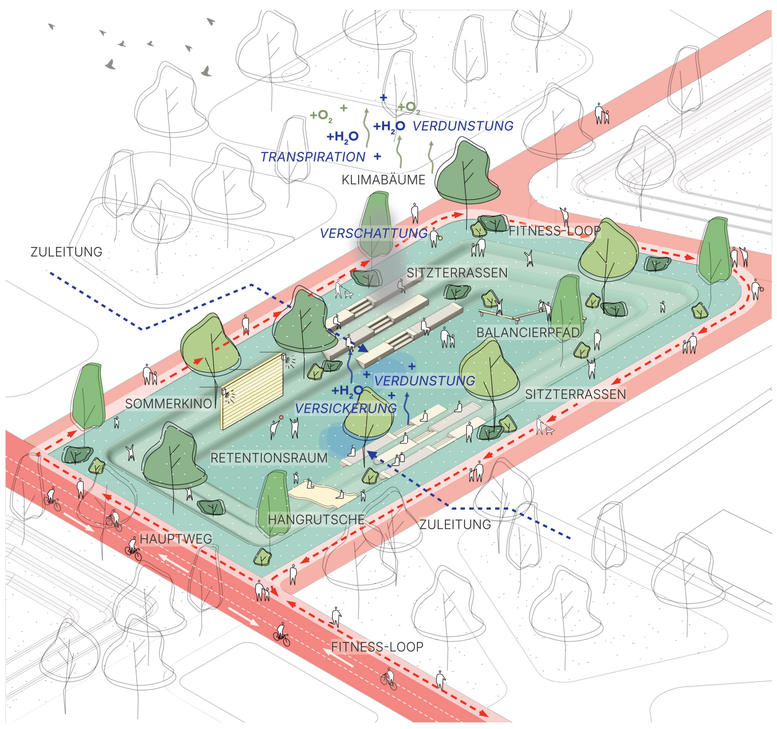
GESAMTKONZEPT

Das Gesamtkonzept verbindet die drei Lupenräume über eine durchgängige West-Ost-Achse zwischen Bernhard-Voß-Straße und Lößnitzgymnasium miteinander. Unterschiedliche Räume schaffen dabei vielfältige Nutzungen und Atmosphären. Lupenraum 1 bildet den westlichen Auftakt mit urbaner Platzsituation, großen Landschaftsmulden und dem Ballsportkomplex. Lupenraum 2 ergänzt Fitness-, Spiel- und Erholungsangebote im Zentrum. Ein 1000 Meter langer Fitnessloop verbindet die ersten beiden Bereiche miteinander und schafft eine zusätzliche Sportnutzung. Lupenraum 3 schafft mit dem Pumptrack auf bereits versiegelter Fläche einen neue Adresse als Treffpunkt. Gemeinsam mit der sanierten Jugendherberge entsteht so ein zusammenhängendes Freiraumsystem für Sport, Kultur und Alltag.

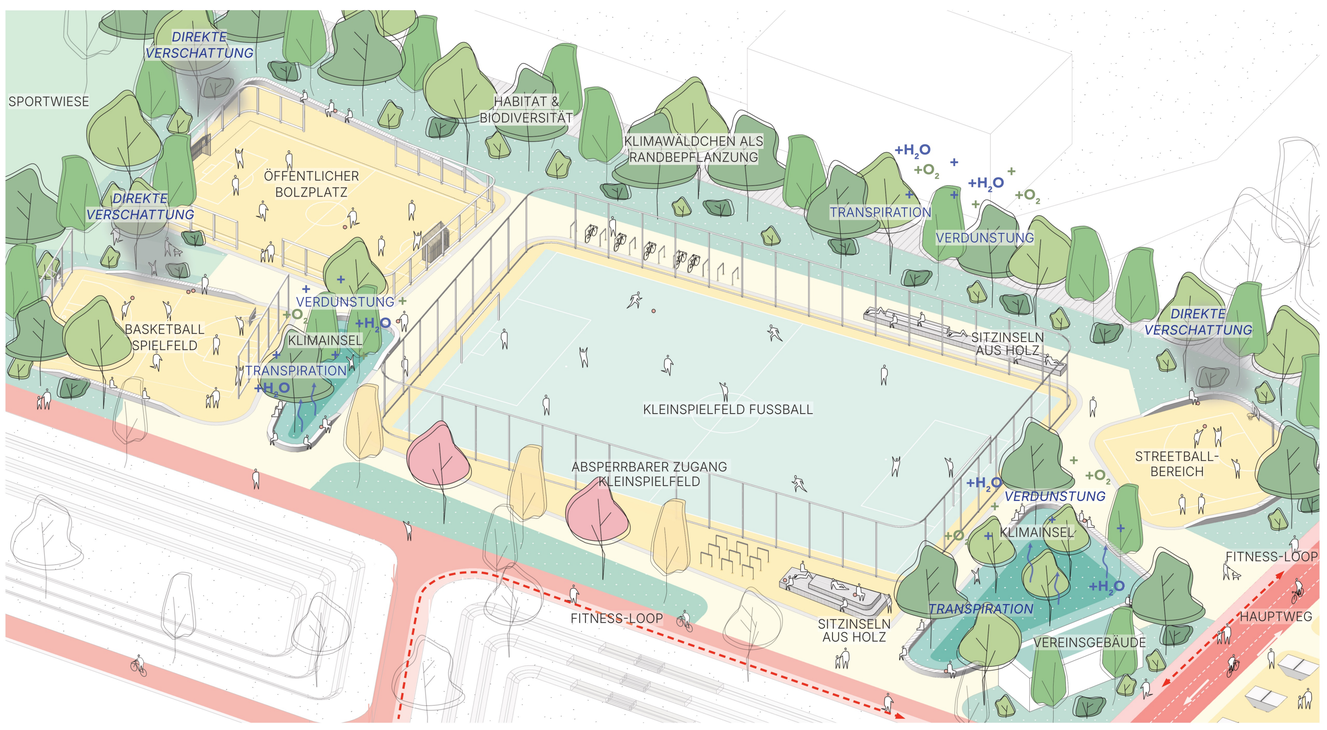
LUPENRAUM I

Die Landschaftsmulden bilden den zentralen Retentionsraum und übernehmen den Großteil der Entwässerung des Gebiets. Gleichzeitig werden sie als begeh- und erlebbare Topografie gestaltet. Bepflanzte Böschungen, ein großzügiges Muldenbett und integrierte Sitzterrassen schaffen unterschiedliche Aufenthaltsmöglichkeiten. Hangrutschen und temporäre Bespielungen, beispielsweise als Sommerkino, erweitern die Nutzungsvielfalt.

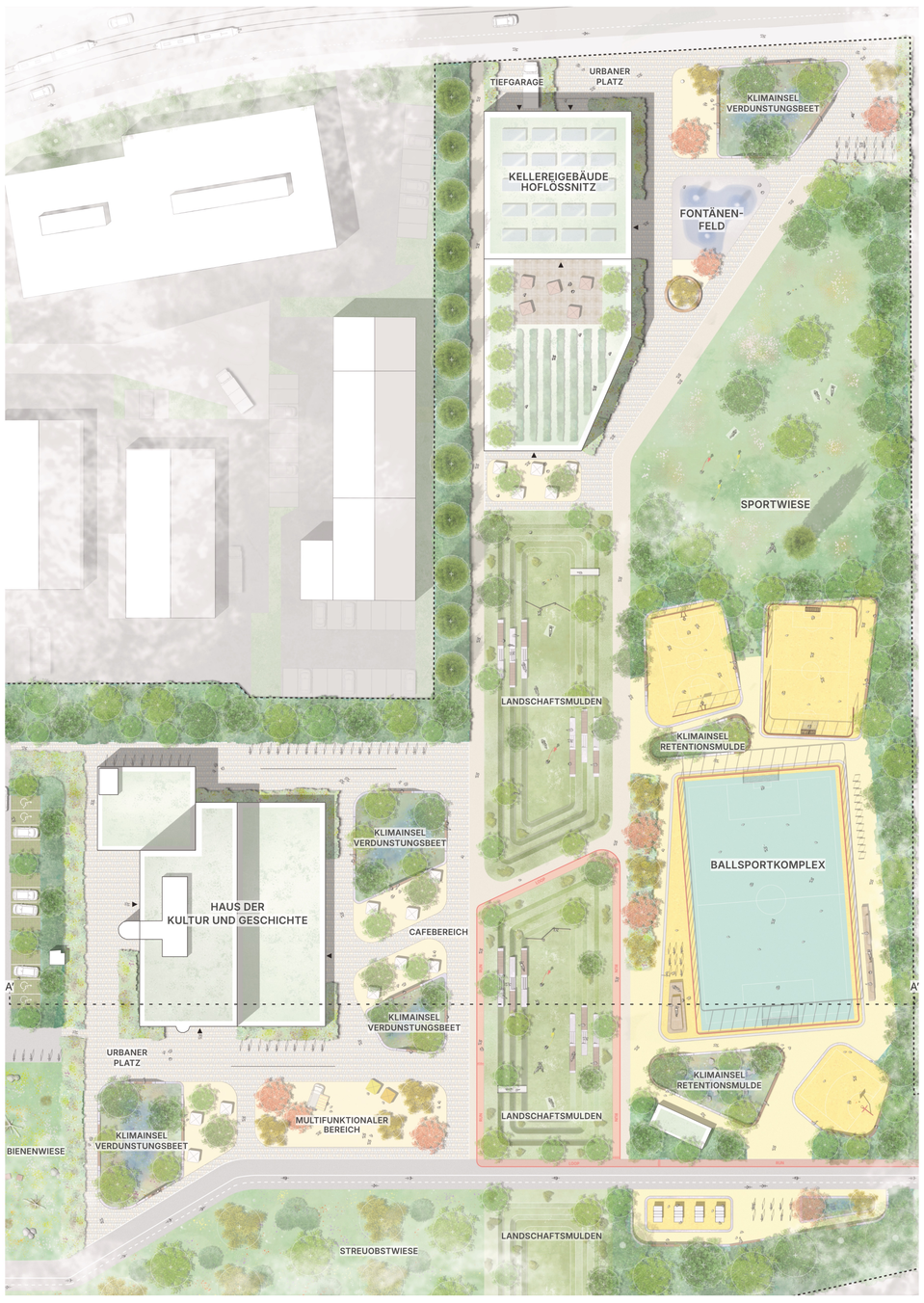
Der Ballsportkomplex bildet den sportlichen Schwerpunkt des Lupenraums. Bolzplatz, Basketball- und Streetballfeld sowie ein größeres Kleinspielfeld aus Kunstrasen werden zu einem zusammenhängenden Freiraum gebündelt. Retentions- und Klimainseln lockern die Sportflächen auf und verzahnen sie gleichzeitig miteinander. Ein unmittelbar angrenzendes und umlaufendes Klimawäldchen sorgt für Verschattung und Abkühlung am Spielgeschehen. Durch die räumliche Konzentration wird der Sportkomplex nicht nur zum Ort der Bewegung, sondern zugleich zu einem lebendigen Treffpunkt.



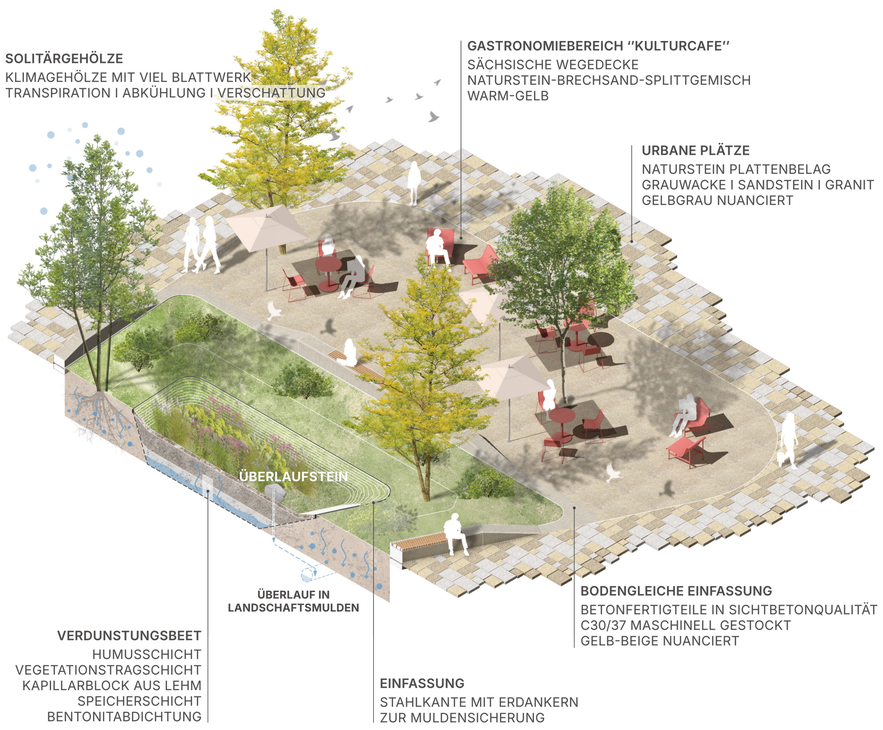
KONZEPTISOMETRIE ‘‘LANDSCHAFTSMULDEN“



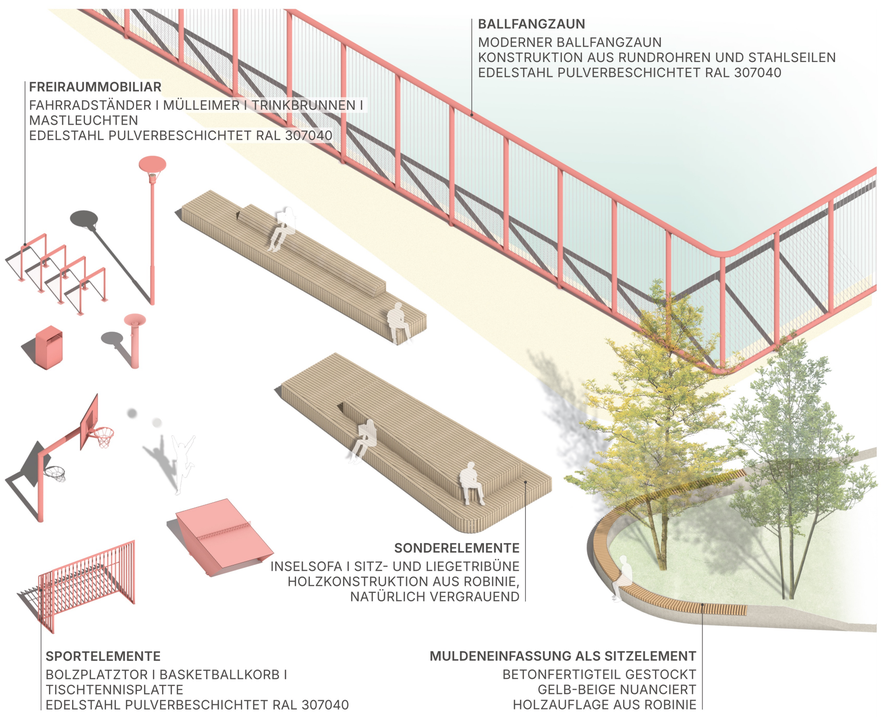
KONZEPTISOMETRIE ‘‘BALLSPORTKOMPLEX“



LAGEPLAN LUPENRAUM 1 M 1:500



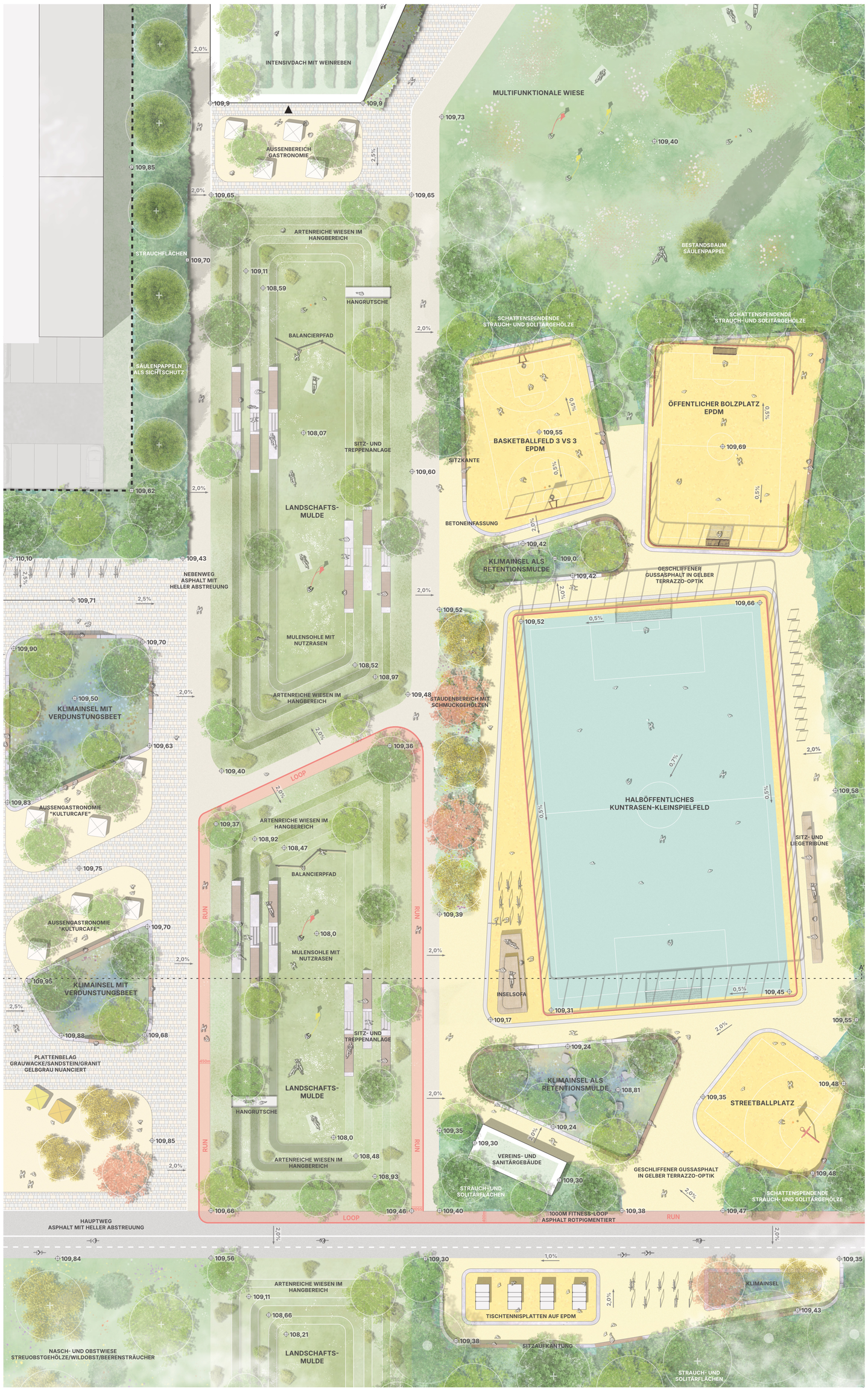
ENTWURFSISOMETRIE ''KLIMAINSELN AM KULTURCAFE''



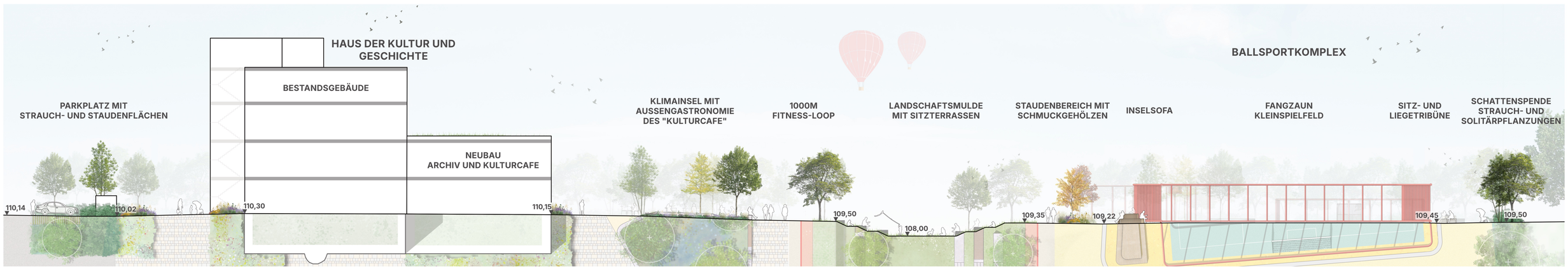
AUSSTATTUNGSKONZEPT



VISUALISIERUNG ''BALLSPORTKOMPLEX''



DETAILLAGEPLAN LUPENRAUM 1 M 1:200



ENTWURFSSCHNITT LUPENRAUM 1 M 1:200